



PARTNERSCHAFT FÜR DEMOKRATIE FRANKFURT AM MAIN | HANSAALLEE 150 | 60320 FRANKFURT AM MAIN

Pressemitteilung

AUF DEM PRÜFSTAND: ZUM UMGANG MIT RADIKALISIERUNG IN ZEITEN DER PANDEMIE

Am 18. November befasst sich die 12. Demokratiekonferenz der Partnerschaft für Demokratie Frankfurt mit dem Thema Radikalisierungen in Zeiten der Pandemie – und stellt die Frage, wie kommunale und zivilgesellschaftliche Akteur*innen in Frankfurt und der Region darauf reagieren können. Die Demokratiekonferenz versammelt viele Expert*innen und Fachkräfte aus der Extremismusprävention und Deradikalisierungsarbeit. Sie stellen ihre Ansätze und Projekte vor und diskutieren darüber mit den Teilnehmenden.

Highlights aus dem Programm:

Vortrag der Expertin Pia Lamberty zu Verschwörungsmythen und Radikalisierungen
(Geschäftsführerin des Centers für Monitoring, Analyse und Strategie, CeMAS)

Diskussion „Auf dem Prüfstand: Radikalisierungsprävention in Zeiten der Pandemie“ mit Bürgermeisterin und Dezernentin für Diversität, Antidiskriminierung und gesellschaftlichen Zusammenhalt Dr. Nargess Eskandari-Grünberg, dem Frankfurter Polizeipräsidenten Gerhard Bereswill, dem Direktor der Bildungsstätte Anne Frank Prof. Dr. Meron Mendel und dem Geschäftsführer des Violence Prevention Network Thomas Mücke

Die digitale Demokratiekonferenz am 18. November 2021 (9.30-17 Uhr) bietet Fachkräften aus der Präventions- und Deradikalisierungsarbeit sowie allen Interessierten eine Plattform, um über aktuelle Fragen zu diskutieren: Wie lässt sich die zunehmende Radikalisierung in unserer Gesellschaft erklären? Welche Handlungsstrategien aus dem Kontext der Präventions- und Radikalisierungsarbeit stehen uns im Umgang mit Rechtsextremismus, Antisemitismus, Verschwörungsmythen und Radikalisierungen zur Verfügung? Welche Konzepte greifen heute noch genauso wie vor der Pandemie – welche müssen weiterentwickelt oder neu gedacht werden? Wo erhalte ich welche Präventions- und Unterstützungsangebote – auch in Frankfurt und der Rhein-Main-Region?

„Verschwörungsideologien und die zunehmende Radikalisierung machen mir Sorgen. Deswegen ist es wichtig, dass wir Ansätze und Projekte kennen, die deradikalisierend und präventiv arbeiten. Gemeinsam mit

FACH- UND KOORDINIERUNGSSTELLE
OLIVER FASSING | TEL: 069 / 56 000 243
OFASSING@BS-ANNE-FRANK.DE
WWW.PARTNERSCHAFT-DEMOKRATIE-FFM.DE

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

zivilgesellschaftlichen Ansätzen wird es uns gelingen, den Zusammenhalt der Stadtgesellschaft und darüber hinaus der Region zu gestalten. Ich freue mich sehr, dass es gelungen ist, zentrale Akteur*innen und Expert*innen bei der Demokratiekonferenz zu versammeln“, sagt Dr. Nargess Eskandari-Grünberg, Bürgermeisterin und Dezernentin für Diversität, Antidiskriminierung und gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Gemeinsam mit der Bildungsstätte Anne Frank trägt das Amka – Amt für Diversität, Antidiskriminierung und gesellschaftlichen Zusammenhalt – das Kooperationsprojekt „Partnerschaft für Demokratie Frankfurt“.

Prof. Dr. Meron Mendel, Direktor der Bildungsstätte Anne Frank sagt: „Verschwörungsideologien sind durch die Corona-Pandemie so populär und gefährlich wie nie: Wir wissen aus unserer Arbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen, dass der Bedarf an Unterstützung, Knowhow und Beratung bei dem Thema enorm ist. Besonders wenn Verschwörungsideologien im Familien- und Freundeskreis, im Kollegium oder im Team geäußert werden, fühlen sich die meisten Menschen überfordert. Aber auch Fachkräfte benötigen Unterstützung bei diesem Thema, das bis vor Kurzem eher randständig behandelt oder belächelt wurde. Die zunehmende Radikalisierung der Szene der Corona-Leugner*innen, die sich zuletzt im Tankstellenmord in Idar-Oberstein zeigte, bereitet uns große Sorgen und stellt die Präventionsarbeit vor neue Herausforderungen. Mit der Demokratiekonferenz bieten wir hier fundierte wissenschaftliche Erkenntnisse, Austausch und Vernetzung.“

Die Demokratiekonferenz findet in Kooperation mit dem Landesprogramm „Hessen – aktiv für Demokratie und gegen Extremismus“ statt.

Mehr Informationen zum Programm und zur Anmeldung erhalten Sie unter: <https://partnerschaft-demokratie-ffm.de/>

Termin: 18.11.2021, 9:30 – 17:45 Uhr

Ort: Die Veranstaltung findet digital via Zoom statt.

Anmeldung: <https://anmeldung.bs-anne-frank.de/>

Ansprechpartner für die Presse: Bildungsstätte Anne Frank – Birthe Pater, T+49. 69. 56 000 277, bpater@bs-anne-frank.de

Ansprechpartnerin für allgemeine Fragen zur Partnerschaft für Demokratie: Pushpa Islam, T+49. 69. 212 45 137, pushpa.islam@stadt-frankfurt.de

PROGRAMM

9:30: Beginn & Begrüßung durch Bürgermeisterin Dr. Nargess Eskandari-Grünberg

10:00: Vortrag & Diskussion: Verschwörungsmymen und Radikalisierung in Zeiten von Corona von Pia Lamberty, CeMAS - Center für Monitoring, Analyse und Strategie

11:30: Mittagspause

12:30: Akteur*innen der Extremismusprävention und Deradikalisierungsarbeit stellen ihre Arbeit und Angebote vor.

Mit: Koordinierungsstelle Antiradikalisierung im Amt für multikulturelle Angelegenheiten, Bildungsstätte Anne Frank, Fachstellen für Demokratieförderung und phänomenübergreifende Extremismusprävention (DEXT) (Stadt Frankfurt und Kreis Offenbach), Rote Linie – Pädagogische Fachstelle Antirassismus, Rumi imPuls, Violence Prevention Network und die Verantwortlichen für Prävention politisch motivierter Kriminalität am Polizeipräsidium Frankfurt am Main

13:30 Workshop 1: Handlungsstrategien gegen Verschwörungsmymen
mit Pia Lamberty, CeMAS - Center für Monitoring, Analyse und Strategie

13:30 Workshop 2: Rechte Online-Mobilisierungen im Rhein-Main-Gebiet
mit Fabian Jellonek von Achtsegel.org – Büro für demokratische Kommunikation und politische Bildung im Netz

13:30 Workshop 3: Die Corona-Pandemie und „Rechte Bedrohungsallianzen“
mit Dr. Marvin Gamisch, Politologe, verantwortlich für die Prävention politisch motivierter Kriminalität am Polizeipräsidium Frankfurt am Main

15:30: Pause

16:15: Podiumsdiskussion: Auf dem Prüfstand – Zum Umgang mit Radikalisierung (in Zeiten der Pandemie)

- **Dr. Nargess Eskandari-Grünberg**, Bürgermeisterin und Dezernentin für Diversität, Antidiskriminierung und gesellschaftlichen Zusammenhalt.



- **Gerhard Bereswill**, Polizeipräsident der Stadt Frankfurt
- **Prof. Dr. Meron Mendel**, Professor für Soziale Arbeit an der Frankfurt University of Applied Sciences und Direktor der Bildungsstätte Anne Frank
- **Thomas Mücke**, Mitbegründer und Geschäftsführer von Violence Prevention Network

Moderation: Prasanna Oommen, Köln